

**Von:** Irmtraud Terler <irmi@zimmerei.at>  
**An:** A13\_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-  
raumordnung@stmk.gv.at>; Lackner Ursula  
<ursula.lackner@stmk.gv.at>  
**Gesendet am:** 22.02.2023 11:57:46  
**Betreff:** "Begutachtung" Entwicklungsprogramm für den Sachbereich  
erneuerbare Energie - Solarenergie

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich mein Recht (gem. §14 Abs.1 Z.3. des Stmk  
Raumordnungsgesetzes 2010) wahr und erhebe innerhalb der Einspruchsfrist  
bis 24.3.2023 Einspruch gegen den Entwurf "Entwicklungsprogramm für den  
Sachbereich Erneuerbare Energie - Solarenergie".

Im Entwurf sind für die "Vorrangzone Mürzhofen" Gemeinde Kindberg, KG  
Sölsnitz, Solaranlagenstandorte gem. Anlage 2.19 Blatt 1 und 2 ausgewiesen.

Ich gebe dazu folgende Stellungnahme ab:

Diese Standorte sind meiner Meinung nach auf keinen Fall akzeptabel!

Es handelt sich hier um die schönsten Eben-Grundstücke, die wir in diesem  
Bereich überhaupt haben.

Es sind sonnige Standorte mit guten Böden, die keinesfalls durch die Nutzung  
für PV mißbraucht werden dürfen!

Ich bin der Überzeugung, daß es für Österreich künftig wichtig sein wird, eine  
Selbstversorgung mit Nahrungsmittel gewährleisten zu können, was durch  
weitere Versiegelung bzw mit Verbauung durch PV-Anlagen weiter verhindert  
würde.

Den Landwirten wird sicherlich momentan ein finanzieller Anreiz geboten  
werden, was sich aber in weiterer Folge rächen würde. Wenn in schlechteren  
Zeiten die Flächen wieder von den einzelnen Bauern gebraucht würden, stünden  
sie nicht mehr zur Verfügung, was eine Katastrophe wäre.

Man könnte stattdessen auf die Beplankung von Lärmschutzwänden an der S6  
mit PV-Elementen zurückgreifen. Oder auf die Überdachung von Parkflächen der  
Einkaufszentren, oder auf die Nutzung der Dachflächen der Einkaufszentren.  
Hier wäre möglicherweise auch die Anbindung ans Stromnetz viel einfacher.  
Ebenso könnte man auf Steilflächen in der Landwirtschaft, die ohnehin mehr  
als mühsam zu bewirtschaften sind, in Betracht ziehen (wie z. B. schon im  
Bereich Herzogberg Kindberg von den Stadtwerken Kindberg verwirklicht).

Daß aber schöne, ebene Gründe in Entwürfen ausgewiesen werden - vor allem  
ohne vorher überhaupt mit den betroffenen Grundstücksbesitzern Rücksprache  
zu halten - finde ich nicht in Ordnung.

**Ich bin gegen diesen Entwurf** und ersuche um Rückbestätigung, daß mein Einspruch ordnungsgemäß eingebracht wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Irmtraud Terler  
Jasnitz 2  
8643 Kindberg